REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

www.ref.ch/holderbank-moeriken-wildegg September 2015

Pfr. Martin Kuse
Möriken
Tel. 062 893 34 62
mkuse@bluewin.ch

Pfrn Ursula Vock
Möriken
Tel. 062 893 46 11
ursulavock@ref.ch

Präsidentin
der Kirchenpflege
Renate Bosshard Schmid
Möriken
Tel. 062 893 37 89

Sekretariat
Kirchgemeindehaus
Gabriela Cavegn
Monica Hanhart
Tel. 062 893 17 31
Fax 062 893 17 50
Mo–Do geöffnet
(Do Morgen geschlossen)
kgs.moeriken@bluewin.ch

Die Jungschar im Märchenwald

Über dreissig Kinder besuchten dieses Jahr das SoLa der Jungschar. In Rickenbach SZ verlebte die wilde Horde zwölf ereignisreiche Lagertage.

Lagersport: Beim «Blachenball». Foto zVg JSM

Der eigens im Internet eingerichtete Blog hielt auch die Eltern- und Fangemeinde auf dem Laufenden, welche Abenteuer die Kids im Märchenreich erlebten. Hier mit Genehmigung der Autorin Jana Béchir eine kleine Kostprobe:

TAG 10
Der heutige Tag startete mit einem Besuch des Froschkönigs beim Morgenturnen, weshalb wir auch gleich unsere Froschsprünge übten und unser quaken zum Besten gaben. Nach dem Frühstück erzählte er uns, dass seine goldene Kugel verschwunden war und bat uns, ihm zu helfen die Kugel wieder zu finden. Falls er sie nicht fände dürfte er nicht mehr zur Prinzessin zurück, was wir natürlich verhindern wollten. So machten wir uns mit ihm auf die Suche. Im Haus fanden wir verschiedene verschlüsselte Texte, welche wir zuerst lösen mussten. Als alle Gruppen ihre Botschaften entschlüsselt hatten, erhielten wir Koordinaten zu welchen wir dann liefen. Tatsächlich fanden wir nach kurzem Suchen die goldene Kugel und konnten diese dem überglücklichen Froschkönig zurückgeben. Am Nachmittag bereiteten wir uns in verschiedenen Gruppen auf den morgigen Abschlussabend vor. So wurden eifrig Tänze einstudiert, Lieder gesungen und Theaterstücke geschrieben. Die Hitze machte uns zu schaffen und so liessen wir am Abend den Gartenschlauch für ein wenig Abkühlung sorgen. Die kleine Dusche machte allen sichtlichen Spass und so genossen wir die letzten Sonnenstrahlen bevor wir uns zum Abendprogramm im Speisesaal besammelten. Nun stiess wiederum der Froschkönig zu uns. Er erzählte bei ihm zu Hause hänge nun schon wieder der Haussegen schief und er wollte sich einige Flirttipps bei den Jungkindern holen. Hierzu veranstalteten wir ein Herzblatt bei welchem Kinder wie auch Leiter ihrer GROSSEN Liebe begegneten ;).

aufgepickt von M.Kuse, Pfr.

Bettagsfeier dieses Jahr in Möriken

Seit rund fünfzehn Jahren feiern wir den Bettag jeweils mit Nachbargemeinden zusammen, immer im Turnus an einem Ort zu Gast. Ganz zu Anfang beteiligten sich neben den reformierten Kirchgemeinden Auenstein und Rupperswil auch noch die evangelisch-methodistische Gemeinde Lenzburg und die katholische Pfarrei Wildegg. Die Methodisten zogen sich bald zurück, weil sie aus ihrem grossen Einzugsgebiet (bis ins Reusstal hinauf) die Leute nicht z.b. bis nach Auenstein in die Kirche brachten und sich auf ihre eigenen Gottesdienstzentren konzentrieren wollten.
Die Katholiken zogen sich zurück, weil Ihnen die ökumenische Gastfreundschaft (Abendmahl/Kommunion nach Brauch der Ortsgemeinde)

Unkraut und Weizen

In Holderbank sind seit Jahren Männer untergebracht, deren Asylgesuch mehrheitlich abgelehnt wurde. Sie erhalten nur Nothilfe von sieben Franken pro Tag und sollen so rasch wie möglich in ihr Herkunftsland zurück. Die Realität sieht oft anders aus. Viele sind schon jahrelang hier und können nicht zurück. Die Unterkunft hat wegen Drogenhandel und Polizeipräsenz einen schlechten Ruf.

In der Kirchenpflege sind wir uns einig, dass wir zur Flüchtlingsthematik nicht nur schön reden, sondern handeln wollen. Hier, bei uns.

Ich besuchte die Unterkunft, führte Gespräche. Ich wurde freundlich und höflich aufgenommen. Einige Männer erzählten ein Stück ihrer Geschichte. Die meisten kommen aus Afrika, viele sind Christen. Ihr grösster Wunsch ist eine Aufenthaltsbewilligung und Arbeit. Am meisten leiden sie unter der Langeweile, da sie keine Art von Arbeit verrichten dürfen. Manchmal sind sie nur noch verzweifelt.

Auf die Frage, was ihnen helfen würde, sagten sie mir: Lebensmittel, Schuhe und Kleider, Deutschkurse. Einer zeigte mir voller Stolz sein Deutschlehrbuch und ein Heft mit Schreibübungen. Sich verständigen können wäre so wichtig - im Laden, im Dorf, unterwegs. Und Deutsch lernen wäre auch eine Abwechslung. Seit diesem Gespräch kommen ab und zu einige der Männer in unsere Gottesdienste.

Wer hilft mit, diesen Männern ihr Warten ein wenig zu erleichtern? Ohne zu wissen, wer von ihnen es verdient hat, welcher mit Drogen handelt, oder bei Gelegenheit stiehlt?

Im Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen mahnt der Bauer seine Knechte, das Unkraut nicht auszureissen, da sonst auch der Weizen mitgerissen werde. (Mt 13,24-30)

Ich freue mich auf Knechte und Mägde, die es aushalten, den Weizen und das Unkraut nicht trennen zu können!

Pfrn Ursula Vock

nicht mehr erlaubt war; da zum Bettagsgottesdienst das Abendmahl gehört, wünschten sie einen anderen Termin für eine ökumenische Feier - seither feiern wir mit der Pfarrei Wildegg gemeinsam am 1.Advent ökumenisch den Sonntag der weltweiten Kirche in einem einfachen Wortgottesdienst.

So blieben vor 12 Jahren die drei reformierten Gemeinden Rupperswil, Auenstein und Holderbank-Möriken-Wildegg übrig, die seither in schöner Tradition den Bettag gemeinsam begehen. Nachdem die Feier vergangenes Jahr in Rupperswil stattfand, sind wir heuer in der Kirche Möriken selbst die Gastgeber. Mitwirken werden aus Rupperswil Pfarrerin Christine Bürk und aus Auenstein der frisch gewählte Pfarrer Arpad Ferencz. Die Seniorenmusik Möriken-Wildegg-Niederlenz wird die Feier musikalisch gestalten.
Ganz herzliche Einladung! M.Kuse, Pfr.

INSPIRATION | GEMEINSCHAFT | OFFENHEIT | VERANTWORTUNG | ZUWENDUNG

Inspiration

Um zu beschreiben, was wir anstreben, zitiere ich den amerikanischen Theologen und Publizisten Frederick Buechner:
Wie im Griechischen und Hebräischen bedeutet das lateinische Wort für Geist (Spiritus) ursprünglich Atem (von spirare = atmen). Wer atmet, der lebt, wer nicht atmet, ist tot. So ist Geist gleich Atem gleich Leben, und wenn vom Geist (oder von der Seele) eines Menschen die Rede ist, meinen wir seine Lebendigkeit, die Lebenskraft, die in ihm steckt. (...) Geist ist hochgradig ansteckend. Wenn jemand sehr erregt, sehr glücklich oder traurig ist, dann springt dieser Geist so leicht auf andere über wie Masern oder ein Gähnen. (...) Geist kann gut oder schlecht, aufbauend oder zerstörerisch sein (...) Auch Gott hat einen Geist - IST Geist, sagt der Evangelist Johannes (4,24). So ist Gott die Urkraft aller Lebenskraft. Immerfort atmet er sich selbst in seine Schöpfung hinein, inspiriert sie. Der Geist Gottes, der Heilige Geist, ist hoch ansteckend.[1]
Alles, was wir tun, soll Erfahrungsräume für diesen Geist Gottes öffnen. Ob es gelingt, liegt nicht in unserer Hand, denn der Geist weht, wo er will. Aber die Räume dafür öffnen, das wollen wir.
Offene Kirchen, Gottesdienstliches Feiern, Musik und kulturelle Anlässe, Gespräche in vertraulichem Rahmen, Auseinandersetzung mit Lebensfragen im Licht des Glaubens, Begegnungsmöglichkeiten und mitmenschliches Engagement - dies und mehr sind unsere Wege. M.Kuse, Pfr.

(Dieser Kurzbeitrag beschliesst die Reihe zu den fünf Schlagworten unseres Leitbilds.)

eSPRIT-GD am 6. September am Jubiläum der Musikgesellschaft

«alle(s) ausser gewöhnlich». Unter diesem Motto feiert die Musikgesellschaft Möriken-Wildegg vom 4.-6. September mit einem grossen Fest ihr 150-jähriges Bestehen.
Wir sind am Sonntag dabei mit einem eSPRIT-Gottesdienst - um 10.**00!!** Uhr im Gemeindesaal - wie immer mit dem piCanti-Chor. Das Kinderprogramm wird für einmal von der Musikgesellschaft bestritten - das Ergebnis davon ist nach dem Gottesdienst zu hören in einem speziellen Familienkonzert.
Wir befassen uns mit einer der ältesten Partituren der abendländischen Geschichte - mit dem Unser Vater Gebet. Nein, es gibt keine Noten dazu - doch wo auch immer auf der Welt Christinnen und Christen Gottesdienst feiern, wird das Gebet gemeinsam gesprochen. Dieses Ereignis des gemeinsamen Sprechens in verschiedenen Sprachen möchten wir mit Ihnen zusammen ergründen - spielerisch - nachdenklich - musikalisch.

Hauswart oder Hauswartin für das Kirchgemeindehaus in Möriken gesucht

Per 1. November 2015 oder nach Vereinbarung suchen wir einen neuen Hauswart oder eine neue Hauswartin für unser Kirchgemeindehaus an der Unteräschstrasse 27 in Möriken.

In dieser Funktion sind Sie zuständig für die wöchentliche Reinigung aller Räumlichkeiten des Kirchgemeindehauses inkl. Entsorgung von Abfällen, Altpapier und Karton sowie die Pflege und das Auswechseln der Wäsche in Küche und Nassräumen, die halbjährliche Reinigung der Fenster, die Umgebungsarbeiten inkl. Rasenschnitt und Apfelernte sowie kleinere Unterhaltsarbeiten (total 330 Stunden pro Jahr). Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, nur die Reinigung (ca. 300 Stunden pro Jahr), resp. die Hauswartsaufgaben (ca. 30 Stunden pro Jahr) zu übernehmen.

Wir bieten eine sehr selbständige Tätigkeit in einem kleinen, motivierten Team sowie zeitgemässe Lohn- und Anstellungsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg, Unteräschstrasse 27, 5103 Möriken.

Haben Sie noch Fragen? Monica Hanhart oder Gabriela Cavegn vom Kirchgemeinde-Sekretariat geben Ihnen gerne Auskunft: Tel. 062 893 17 31.

1 *F.Buechner, Wunschdenken. TVZ Zürich 2009*

Gottesdienste

Sonntag 6. September 10.30
Möriken: eSPRIT-Gottesdienst, Pfrn Ursula Vock, Chor piCanti, Kinderprogramm und Apéro

Sonntag 13. September 19.30
Holderbank: Taizé-Abendfeier, Pfrn Ursula Vock, Christina Ischi, Orgel

Sonntag 20. September 10.00
Möriken: Gottesdienst zum Eidg. Bettag mit Abendmahl, Pfr. Martin Kuse und die Seniorenmusik Möriken-Wildegg-Niederlenz, Apéro

Mittwoch 23. Sept. 10.00
Möriken: Fiire mit de Chliine, Pfrn Ursula Vock und Team

Sonntag 27. September 10.00
Holderbank: Regionalgottesdienst, Pfrn Ursula Vock, Christina Ischi, Orgel, Apéro

Sonntag 4. Oktober 09.45
Niederlenz: Regionalgottesdienst (Fahrdienst siehe Kirchenzettel im Lenzburger Bezirksanzeiger)

Agenda

KiK-Treff im Kirchgemeindehaus
Samstag 5. und 19. September, jeweils 10.00 bis 11.30

Jubilarenfeier
Donnerstag 10. September, 14.30 Gottesdienst in der Kirche Möriken und anschliessend Feier für geladene Jubilare mit Zvieri und Musik im Gemeindesaal Möriken

Andacht im AZCH
Freitag 11. September 10.00 ref. mit Pfr. Martin Kuse

Jubilarenfeier im Alterszentrum Chestenberg Wildegg
Donnerstag 24. September, 14.30 mit Zvieri und dem Jodlerclub Schlossbrünneli

Arbeitswoche der Senioren- und Seniorinnengruppe Holderbank-Möriken-Wildegg
Mittwoch 16. bis Mittwoch 23. September, Arbeiten im Berghaus auf der Bettmeralp, Leitung u. Kontakt: Robert Zeller, Möriken, 062 893 23 32 oder 076 248 68 59, Mail: zeller.robert@gmail.com. Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen!

Schlusspunkt

«Wirf deine Gedanken wie Herbstblätter in einen blauen Fluss, schau zu, wie sie hineinfallen und davontreiben und dann vergiss sie.»

Zen-Weisheit